

Analysen zum Agrarsektor der Ukraine: Nationale & internationale Markteffekte

Verena Laquai, Janine Pelikan, Marlen Haß
Thünen-Institute for Market Analysis



© Verena Laquai

Gliederung

- **Analysen am Thünen-Institut**
 - Kurzfristige Datenanalyse
 - Langfristige Projektionen
 - Ausblick zu zukünftigen Projekten

Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!

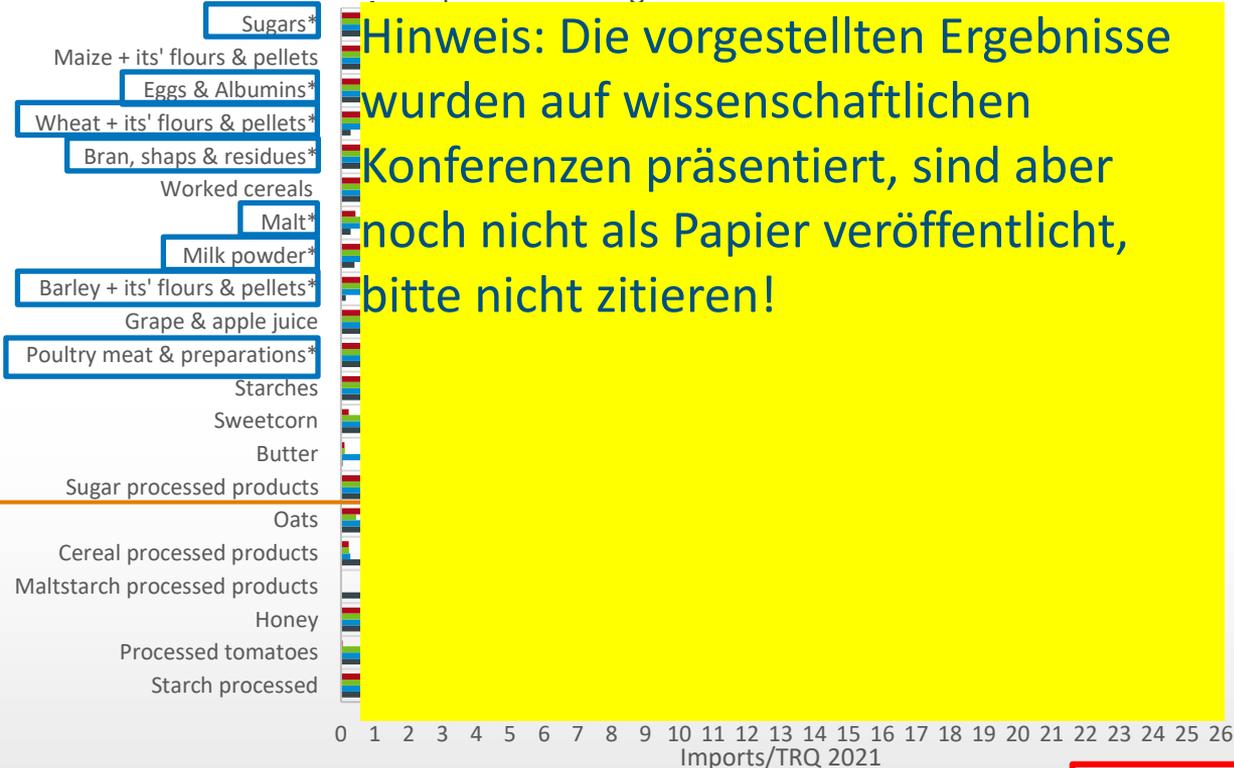
Kurzfristige Handelsanalysen

Datenanalyse



Überblick Handel mit Produkten unter Zollkontingente: Impote von der Ukraine in die EU

1: Importe = Kontingent



Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!

- In **21 der 32 Kontingente** haben Importe die 2021er Kontingentmenge mindestens einmal zwischen 2021 und 2024 überschritten
- **Geringere Importe** nach 2022 ist bei **verarbeiteten Produkten und Honig** zu beobachten
- **Größte Importsteigerungen** in 2023 im Vergleich zu 2021: **Zucker, Mais, Eier, Weizen, Kleie & Getreiderückstände**

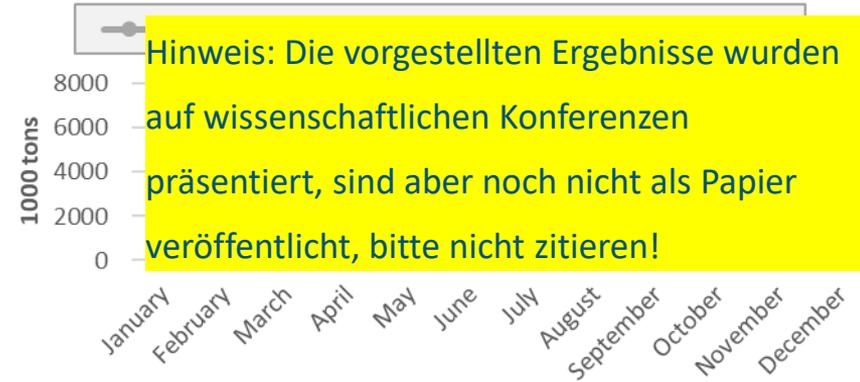
Quelle: eigene Berechnung basierend auf Comext (2024) and Assoziierungsabkommen

Option Handelsbeschränkungen in 2024 und 2025 wieder einzuführen

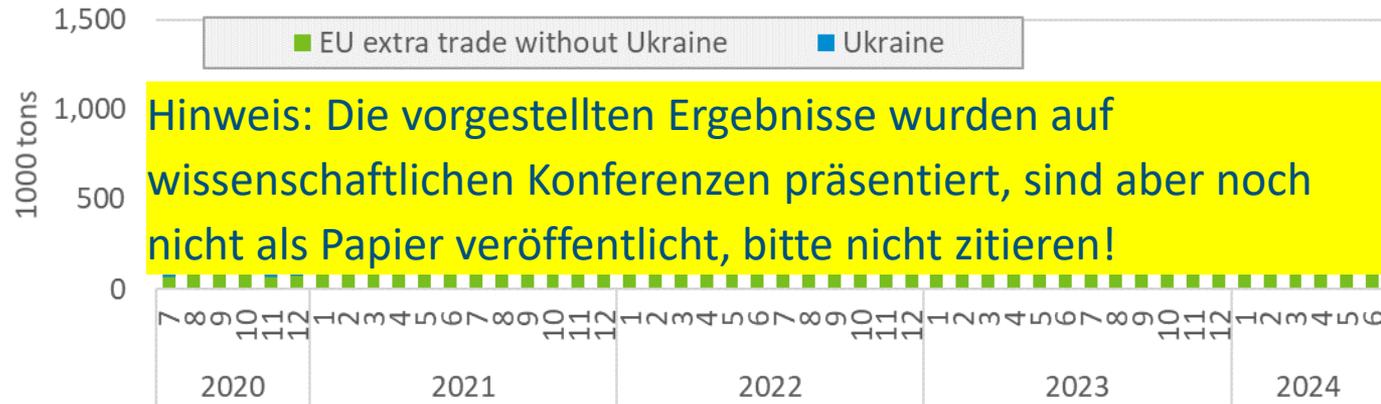
Weizen plus Mehl und Pellets

- **Zusätzliche Weizenimporte** aus der Ukraine (KN10019900); Kontingent vor Kriegsausbruch nicht ausgeschöpft; **Zollsatz** außerhalb der Quote für Weizen mit niedrigem oder mittlerem Proteingehalt: **95€/t**
- Zusätzliche Erhöhung der **Weizenmehlimporte** (KN11010015) aber **geringe Mengen** im Vergleich zu Weizen; **Zollsatz** außerhalb der Quote: **172€/t**

EU 27: Imports of Wheat + its' flours & pellets from Ukraine (cumulative)



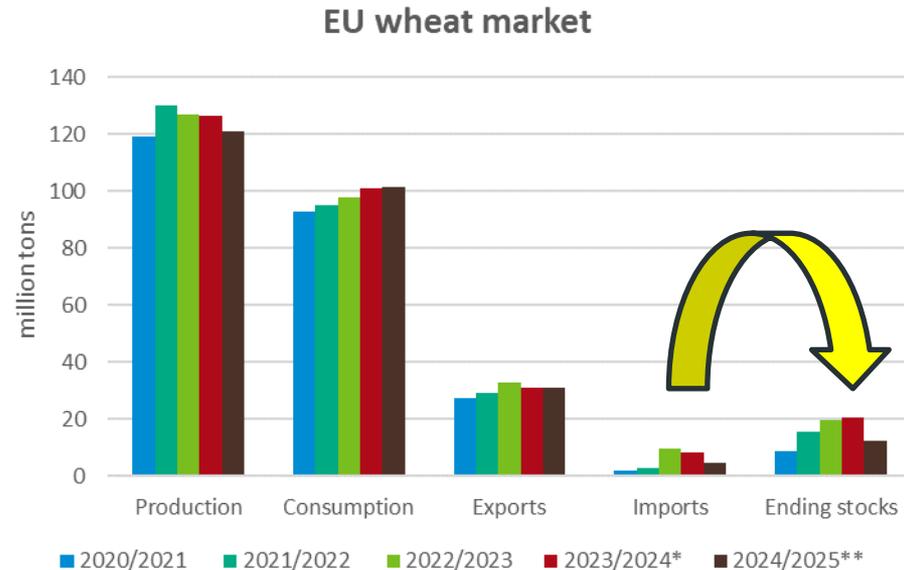
Imports: EU 27 of Wheat + its' flours & pellets in 1000 tons



Weizen plus Mehl und Pellets

- EU ist **Nettoexporteur** von Weizen
 - Höhere Importe führten zu **höheren Lagerbeständen**
- ⇒ **Erhöhter Druck auf dem EU Markt**

Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!



Quelle: European Commission (2024) Spring short term outlook

Zusammenfassung: Effekte der Kontingentabschaffung zwischen der Ukraine und der EU auf den EU Markt

- Nur kurzfristige Markteffekte: **Gerste**
- **Erhöhte und anhaltende Markteffekte** für **nur wenige Produkte** unter Kontingenten: **Zucker, Weizen, Eier**
- Reduziert Markteffekte durch reduzierte Importe von anderen Ländern: **Zucker**
- Bereits wettbewerbsfähig und große Importanteile aus der Ukraine vor Kriegsausbruch: **Mais, Geflügelfleisch**
- Keine Marktstörungen durch Handelsliberalisierung für die anderen Produkte aber kurzfristige Markteffekte durch blockierte Schwarzmeerroute

Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!

Langfristige Effekte – Projektionen

Werkzeuge: MAGNET, AGMEMOD, SPE Modell

Forschungsfrage(n)

- Welchen Einfluss würde ein dauerhaft erhöhter Marktzugang der Ukraine zum EU Markt auf den Agrarsektor in der EU und in anderen Länder haben?
- Methode:
 - 1 Allgemeines Gleichgewichtsmodell (MAGNET-Modell) → Szenarien zu Freihandel und Zollunion
 - 2 Räumliches partielles Preisgleichgewichtsmodell, kalibriert auf AGMEMOD und AGLINK-COSIMO → Szenario zu Zollunion

Das MAGNET Modell

- **Globales dynamisches allgemeines Gleichgewichtsmodell** mit Fokus auf den Agrarsektor
- Basierend auf der GTAP Datenbank für 2017
- Schwerpunkt: **Analyse von bilateralen Handelsbeziehungen**, Armington Annahme
- Das Thünen-Institut ist teil des MAGNET Konsortiums, geleitet durch Wageningen Economic Research

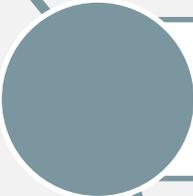


MAGNET

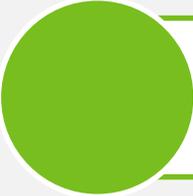
Modular Applied GeNeral Equilibrium
Tool

<https://www.magnet-model.eu/>

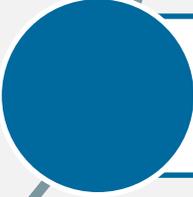
Szenarienannahmen und Ausgestaltung bis 2032



Baseline: Alle beschlossenen EU Handelsabkommen sind berücksichtigt (inkl. Umsetzungsphase), z.B. Kanada, Japan, Assoziierungsabkommen mit der Ukraine, Handel mit Russland ist eingeschränkt



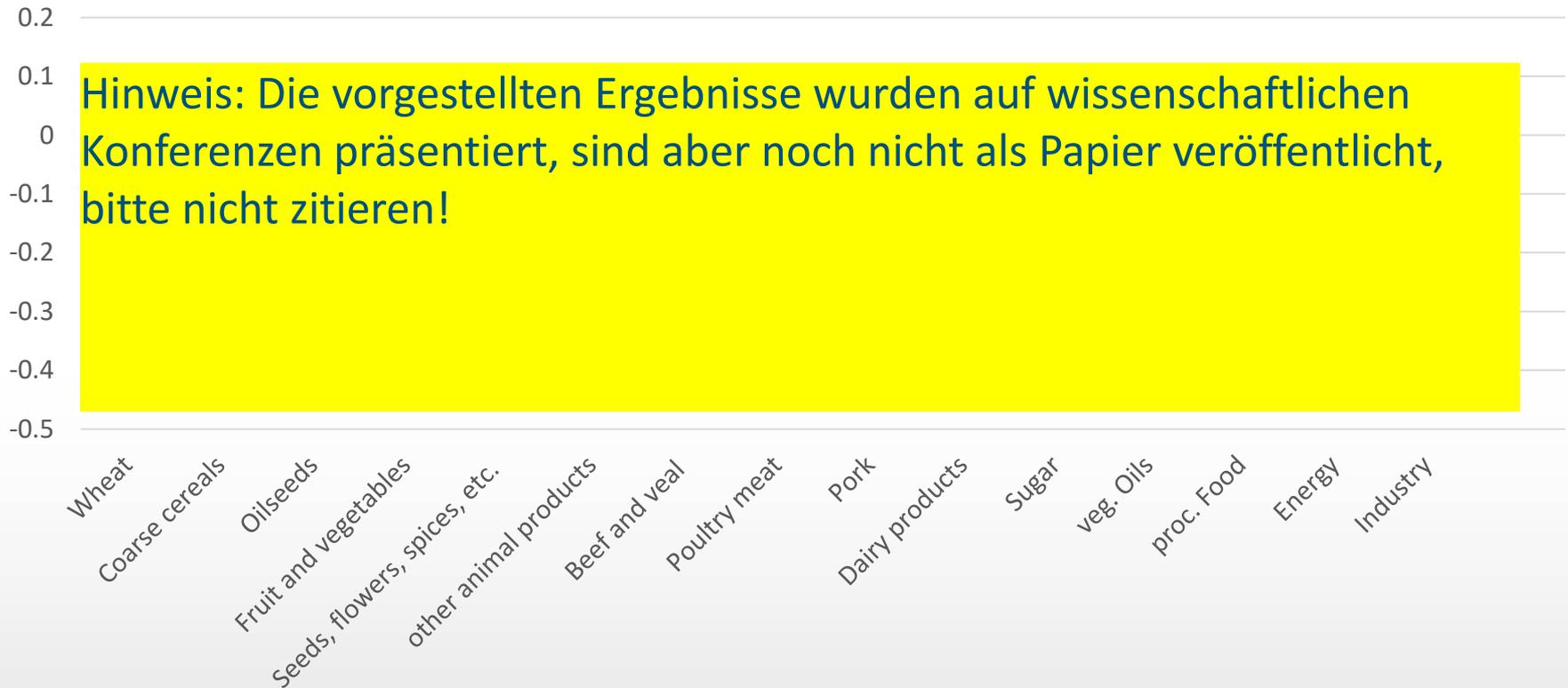
Free Trade: Vollständiger Handelsliberalisierung zwischen der EU und der Ukraine



Customs Union: Gemeinsamer Markt mit vollständiger Handelsliberalisierung und dem Transfer der EU Handelspolitiken auf die Ukraine

Änderungen der Produktionsmengen in der EU im Vergleich zur Baseline, % in 2032

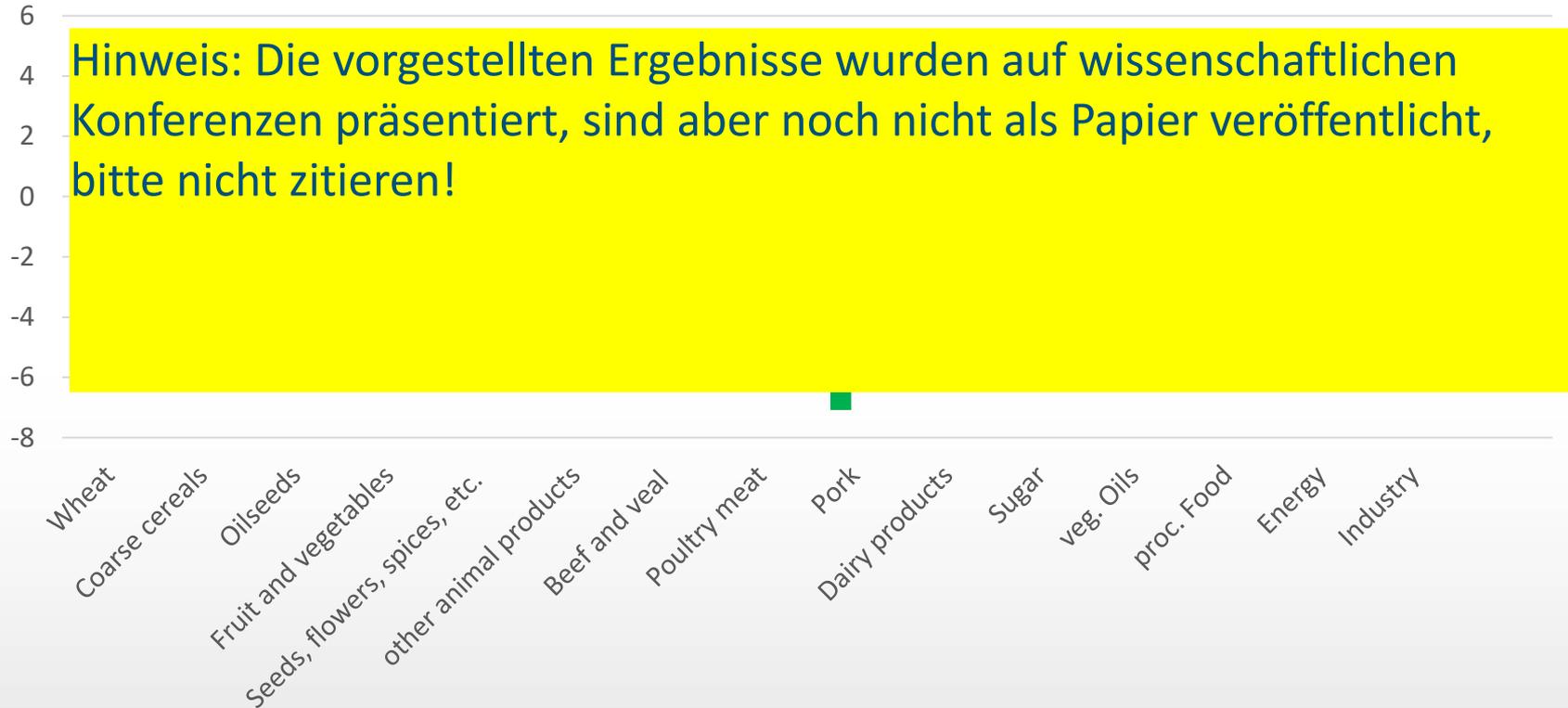
1



Quelle: Eigene Berechnungen, MAGNET

Änderungen der Produktionsmengen in der Ukraine im Vergleich zur Baseline, % in 2032

1



Source: Own calculations, MAGNET

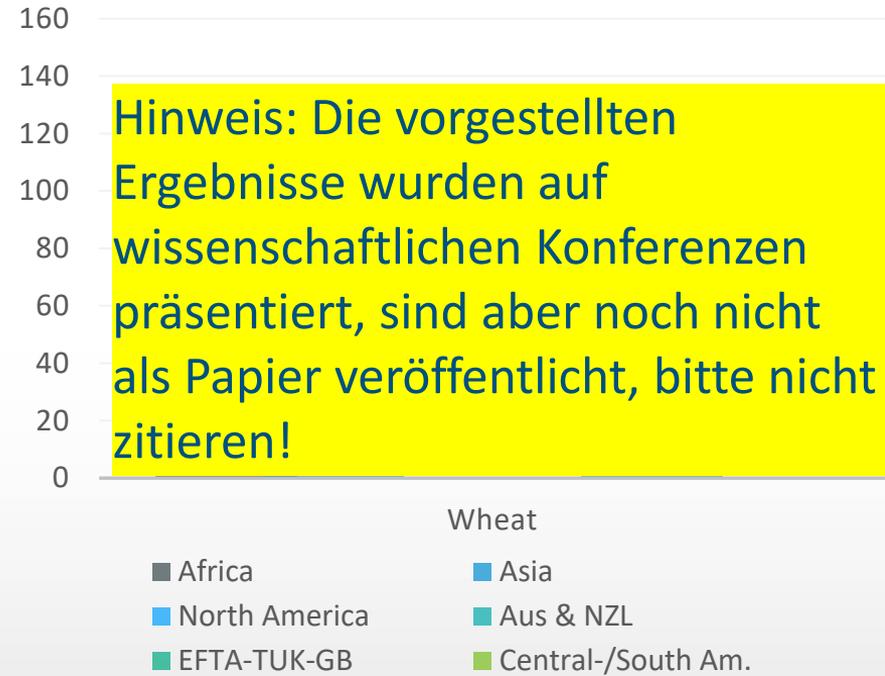
Details zu Weizen: Änderungen der Exporte, Customs Union im Vergleich zur Baseline, Million US\$ in 2032

1

Ukraine → Welt (ohne EU)



EU → Welt (ohne Ukraine)



Source: Own calculations, MAGNET

Schlussfolgerungen

- Die Effekte in den Free Trade und Customs Union Szenarien sind sehr ähnlich
- **Produktionsänderungen** sind gering, Haupteffekte:
 - **Weizen**produktion in der EU sinkt und steigt in der Ukraine
 - **Schweinefleisch**produktion in der EU steigt und sinkt in der Ukraine
- Die Handelspolitikänderungen zwischen der EU und der Ukraine wird **vorrangig zu Handelsumlenkungen** im **Weizen**markt führen → von Weizen aus der Ukraine in die EU und von der EU nach Afrika
- **Gesamteffekte sind gering** → auch für Drittländer

Methode: Räumliches Preisgleichgewichtsmodell

Typ:

- **Räumliches Preisgleichgewichtsmodell** (Enke, Samuelson, Takayama&Judge)

Regionale und sektorale Abdeckung:

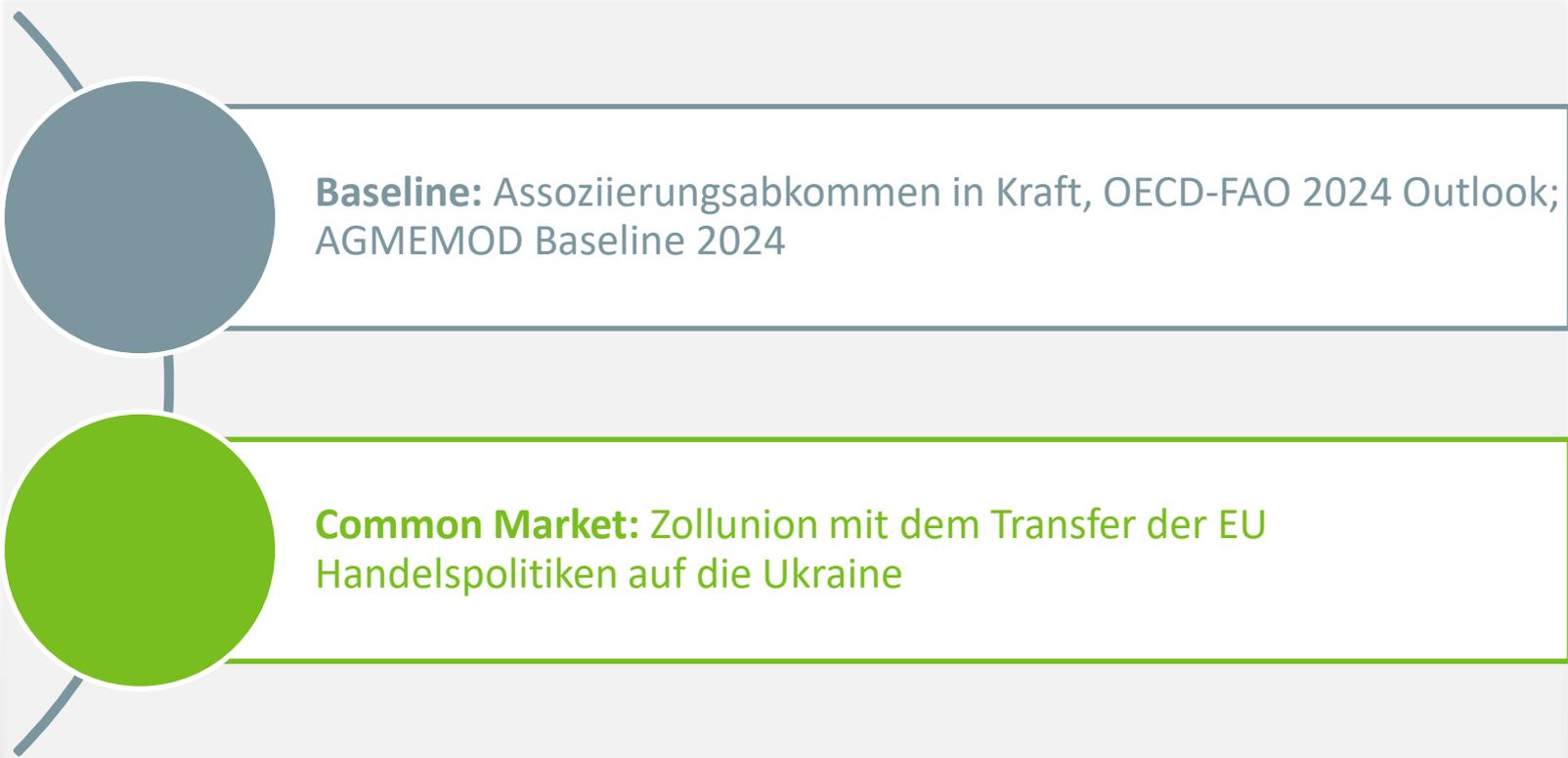
- Weltweit mit 61 Ländern und 8 Ländergruppen
- 21 Agrarprodukte (primär und verarbeitet)

Modellierung

- Handel: bilateral, homogenes Gut, räumliche Differenzierung durch Transportkosten, Zölle und Zollquoten
- Produktion und Verbrauch sind auf AGMEMOD (für alle EU Mitgliedsstaaten) und AGLINK-COSIMO (für den Rest der Länder und Ländergruppen) kalibriert

⇒ **Neuentwicklung von Marlen Haß**

Szenarienannahmen und Ausgestaltung



Baseline: Assoziierungsabkommen in Kraft, OECD-FAO 2024 Outlook;
AGMEMOD Baseline 2024

Common Market: Zollunion mit dem Transfer der EU
Handelspolitiken auf die Ukraine

Veränderung der landwirtschaftlichen Einnahmen, Common Market im Vergleich zur Baseline, 2034

2

Vorläufige Ergebnisse: bitte nicht weiterverwenden ohne Zustimmung durch Autorin (Marlen Haß)

Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!

Unterstützt von Bing

© GeoNames, Microsoft, Open Places, OpenStreetMap, TomTom

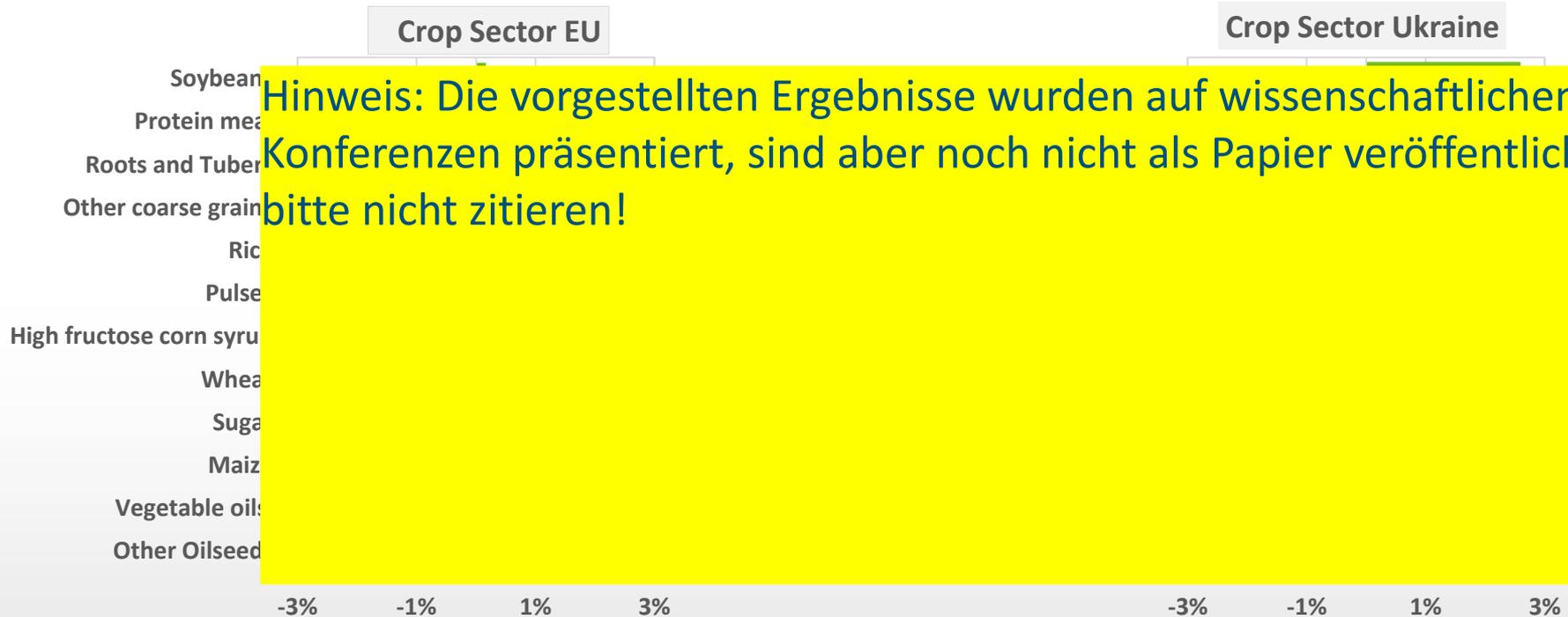
Unterstützt von Bing

© GeoNames, Microsoft, Open Places, OpenStreetMap, TomTom

Veränderung der Produktion, Common Market im Vergleich zur Baseline, 2034

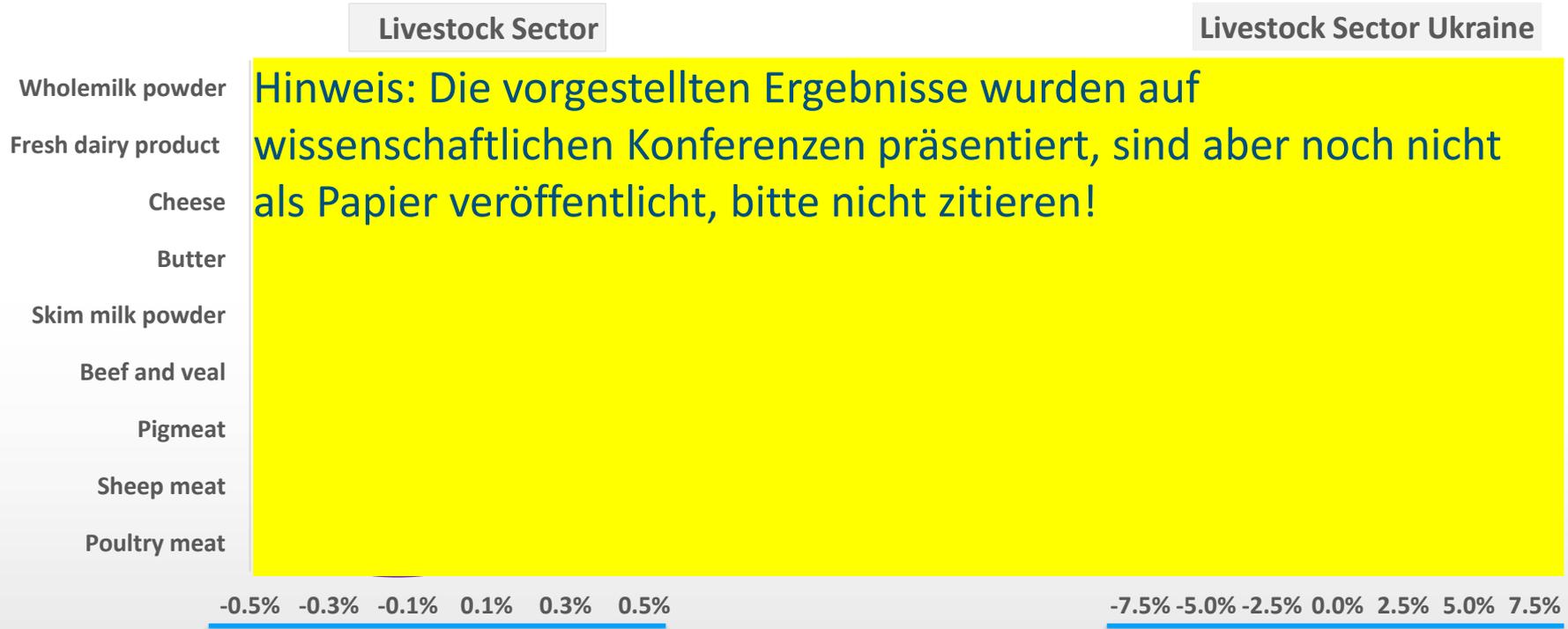
2

Vorläufige Ergebnisse: bitte nicht weiterverwenden ohne Zustimmung durch Autorin (Marlen Haß)



Veränderung der Produktion, Common Market im Vergleich zur Baseline, 2034

Vorläufige Ergebnisse: bitte nicht weiterverwenden ohne Zustimmung durch Autorin (Marlen Haß)



Veränderung der Geflügelfleischproduktion, Common Market im Vergleich zur Baseline, 2034

2

Vorläufige Ergebnisse: bitte nicht weiterverwenden ohne Zustimmung durch Autorin (Marlen Haß)

Hinweis: Die vorgestellten Ergebnisse wurden auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentiert, sind aber noch nicht als Papier veröffentlicht, bitte nicht zitieren!

1000 t
7
-
-9



Unterstützt von Bing
© GeoNames, Microsoft, Open Places, OpenStreetMap, TomTom

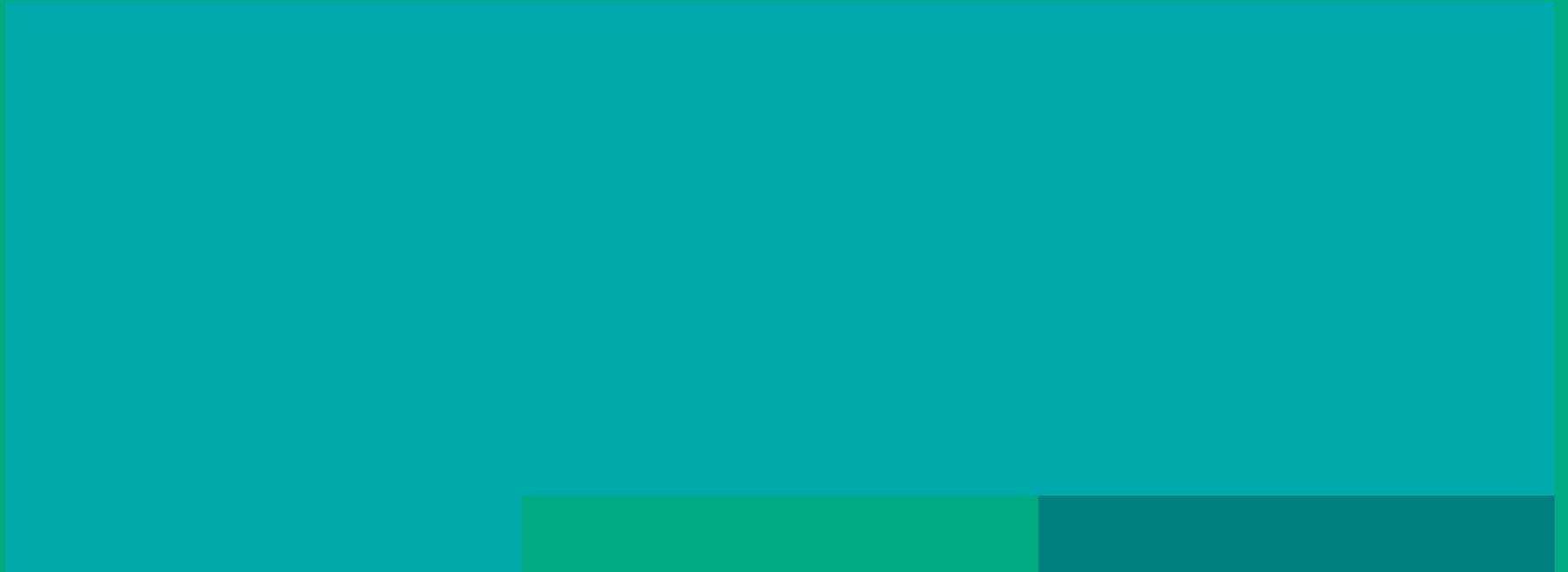


Unterstützt von Bing
© GeoNames, Microsoft, Open Places, OpenStreetMap, TomTom

Schlussfolgerungen

- Eine **Zollunion** wirkt sich **positiv** auf die landwirtschaftlichen Einnahmen in der **Ukraine** aus und **senkt** landwirtschaftliche **Einnahmen** in den **östlichen und südlichen Mitgliedsstaaten** der EU
- Der **Gesamteffekt** auf den **EU Agrarmarkt** ist **gering**
 - Der tierische Sektor, außer Geflügelfleisch, profitiert und steigert die Produktion leicht, der pflanzliche Sektor hingegen verliert an Einnahmen

Laufende Projekte



AGMEMOD für die Ukraine

- Unterstützung in der Weiterentwicklung des AGMEMOD Modells
- Partner:
 - Mariia Bogonos (Kyiv School of Economics)
 - Olga Nykolyuk (Polissia National University)
 - Ihre Ergebnisse: **Agricultural outlook of Ukraine** (<https://kse.ua/agricultural-outlook-ukraine>)



<https://agmemod.eu/>

ACT4CAP27 – Advancing Capacity and analytical Tools for supporting Common Agricultural Policies post 2027

- **Dauer:** 5 Jahre, Start 1. März 2024
- **Consortium:** 12 Partner
- **Koordinator:** Wageningen Economic Research
- **Thünen-Beteiligung:** CAPRI und AGMEMOD Modell



Funded by the European Union. Horizon Europe Grant Agreement Nr. 101134874. Views and opinions expressed are those of the authors only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Commission. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



**Funded by
the European Union**

ACT4CAP27 – Advancing Capacity and analytical Tools for supporting Common Agricultural Policies post 2027

- **Ziel: Verbesserte Analyse von möglichen GAP Politiken im Rahmen des Green Deals**
 - Erweiterung, Zusammenführen und öffentlich zugänglich machen von entwickelten Datenbanken, Modulen und Szenarienergebnissen
- **Ein (kleiner) Teil: Szenarienanalysen mit Ukraine Fokus**
 - Kurzfristig: **Auswirkungen Krieg in der Ukraine**
 - Langfristig: **EU Erweiterung um Ukraine**
 - ⇒ **Analysen mit AGMEMOD und unseren ukrainischen Partnern von der Polissia National University, Zhytomyr**
- **Erste Schritte: Workshop beim 189th EAAE Seminar (Sept 24)**

Workshop beim 189th EAAE Seminar: Modellierung der zukünftigen Beziehungen zwischen der EU und der Ukraine

- **Starke Unterschiede zwischen den landwirtschaftlichen Sektoren in der Ukraine und der EU**
 - Betriebsstrukturen
 - Politische Förderung
- **Große Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung**
 - Kriegsende? Welcher Art?
 - Bevölkerungsmigration
 - Erholung von Kriegsfolgen
- **EU Strategischer Dialog zur Gemeinsamen Agrarpolitik**
 - Öffnet die Diskussion für Veränderungen der Direktzahlungen (auch vor dem Hintergrund eines Ukraine Beitritts zur EU)

Fragen und Kommentare?

Verena.laquai@thuenen.de

Thünen Institute of market analysis



© Verena Laquai